

Stadtkämmerei Silke Johler		Vorlagen-Nr. 30/038/2024	
Sitzung am 24.03.2025	Gremium Gemeinderat	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 5 Stadtpark - Vorstellung Planung Wege, Geländer, Treppen und Vegetation			
Ausgangssituation: Das Büro Lintig+Sengewald stellt in der heutigen Sitzung den aktuellen Entwurf für die Sanierung der Wege, der Treppen, der Geländer und vor allem der Vegetation vor. Grundlage ist das über einige Jahre erstellte Leitkonzept des Büros freiraumwerkstadt. Die Vorarbeit für dieses Leitkonzept war hoch, über Jahre erfolgten Recherchen in diversen Archiven, Abstimmungen mit mehreren Abteilungen des Denkmalamtes usw. Auch wurde eine umfangreiche Bürgerbeteiligung durchgeführt. Diese Ergebnisse wurden in mehreren Beratungen vorgestellt. Zur detaillierten Planung der Umsetzung wurde vor 14 Monaten das Büro Lintig+Sengewald beauftragt. Nach weiteren umfangreichen Abstimmungen und Begehungen mit dem Naturschutzbeauftragten und Herrn Kink kann nun ein Fahrplan für die zukunftsfähige Gestaltung des Stadtparks vorgestellt werden. Dies war Ausgangspunkt der Beauftragung vor sechs Jahren, die Fragestellung, wie kann der Stadtpark heute so aufgestellt werden, dass er in 20, 30, 40 Jahren immernoch so einzigartig und wertvoll für Mensch und Natur ist wie heute. In der Parkumfrage wurde eher die Bespielung und Belebung thematisiert, deshalb wird nur mit einem Punkt darauf eingegangen: viele der Umfragen beinhaltete tatsächlich auch die Intention, dass der Park einzigartig und wertvoll ist. Auf die Präsentation des Büros Lintig+Sengewald wird verwiesen. Herr Sengewald wird in der Sitzung anwesend sein und die Planung erläutern. Die Kosten für die gesamte Überplanung liegen bei 919.116,14 Euro brutto. Durch einen möglichen Vorsteuerabzug können sich die Kosten noch ändern, dies ist aber aktuell aufgrund zweier Gerichtsurteile in der Schwebe. Bei einem anteiligen Vorsteuerabzug ist von Kosten von ca. 855.000 Euro auszugehen. Hierin enthalten ist die Sanierung der Wege, der Treppen, der Geländer und der Vegetation. Die Kosten haben sich im Vergleich zur Beratung am 24.02.2025, als noch von 1,1 Mio. Euro die Rede war, aufgrund einer weiteren Begehung mit dem Baumgutachter reduziert. Der grundsätzliche Gedanke bei der Sanierung der Wege ist eine Priorisierung und deren Darstellung über verschiedene Belagsarten. Geplant sind drei Kategorien: 1) Hauptweg: Dieser Weg wird als Fuß- Radweg 3,50m breit ausgebildet. Er wird mit Asphalt befestigt und ist ganzjährig gut begeh- und befahrbar. 2) Nebenwege: Diese Wege erhalten einen neuen feinkörnigen Belag mit einer stabilisierten Splitt-Sanddecke. 3) Rasen-Splittwege: Diese schmalen Wege werden zusammen mit den Rasenflächen gemäht, sie sind mit Splitt stabilisiert und daher gut begehbar. Ein separater Geh- und Radweg ist nicht vorgesehen. Das Denkmalamt hat hier nicht zugestimmt, weil dies eine deutliche Verbreiterung des Weges bedeuten würde. Im Park ist grundsätzlich das Radfahren verboten. Die gemeinsame Nutzung von Fußgängern und Radfahrern hat über Jahre immer funktioniert. Das Radfahren würde künftig erlaubt werden, aber mit Hinweisschild zu gemäßigter Fahrweise wie an vielen anderen Stellen üblich versehen.			

Zusätzlich hat das Büro Lintig+Sengewald neue Leuchten und die Ausstattung mit neuen Bankplätzen in die Kostenschätzung aufgenommen. Die ist eine rein optische Entscheidung, die jedoch für die künftige Aufwertung des Gesamtbildes und für eine klare Struktur gut wäre.

Parallel ist auch bereits ein Gespräch mit dem Miteigentümer des Stadtparks erfolgt. Der Überplanung wird zugestimmt.

Zum weiteren Vorgehen:

Die Gesamtmaßnahme kann in zwei Bauabschnitte unterteilt werden.

Im ersten Bauabschnitt erfolgen umfangreiche Maßnahmen in Bezug auf die Vegetation (Neupflanzungen, umfangreiche Pflegeschnitte, Fällungen).

Im zweiten Bauabschnitt werden die Wege, Treppen und Geländer saniert. Zudem soll in diesem Abschnitt die Beleuchtung und die Möblierung erneuert werden. Die Treppen werden als sogenannte Venentreppen gestaltet, wobei es sich dabei eigentlich lediglich um normale Treppen mit entsprechender Beschilderung handelt.

Der erste Bauabschnitt könnte noch dieses Jahr erfolgen, sofern die denkmalschutzrechtliche Genehmigung rechtzeitig erfolgt. Der zweite Bauabschnitt erfolgt dann im kommenden Jahr.

Die Überarbeitung des Hofgartenparks ist hier noch nicht enthalten. Diese Kosten kommen noch zusätzlich, hier wollte man aber auf eine Entscheidung bezüglich des Minigolfplatzes abwarten.

Die Gesamtkosten für diese freiwillige Aufgabe liegen damit aktuell bei rund 855.000 Euro.

In einem dritten Schritt (vermutlich in der nächsten/übernächsten Sitzung) wird noch über die mögliche Bepflanzung beraten. Dies ist ein essentieller Punkt für Bürger und Gäste.

In Anbetracht der Haushaltslage könnte die Frage aufkommen, weshalb diese Maßnahme umgesetzt werden sollte. Aus der Sicht der Verwaltung sprechen mehrere Gründe für die Umsetzung im Jahr 2025/2026:

- In der heutigen Zeit, in der in vielen Haushalt finanzielle Mittel enger werden, ist ein kostenfreies Angebot gut und familienfreundlich.
- Für das Prädikat „Kneipp Kurort“ müssen Voraussetzungen erfüllt werden. In Corona war vom Land angekündigt, dass sukzessive alle Prädikate in Baden-Württemberg geprüft werden. Diese Prüfung wäre für die Stadt schwierig, da Stand heute nur noch wenige Voraussetzungen erfüllt sind. Der Verlust des Prädikats wäre sehr schwierig. Deshalb muss wieder verstärkt in diese Richtung gearbeitet werden.
- In den Umfragen hat sich gezeigt, dass die Bürger und Gäste den Park sehr schätzen. Der Park erfüllt viele, vor allem soziale und gesundheitliche Aspekte.
- Die Maßnahmen im Bereich der Vegetation dauern teilweise Jahrzehnte, bis sie ihre Wirkung zeigen. Aufgrund des Alters des Baumbestandes ist laut Baumgutachter und Sengewald von zunehmenden Abgängen in den nächsten Jahren auszugehen.
- Der Park ist als grüne Lunge für das Stadtklima wichtig. In Zeiten des Klimawandels ist der Park wertvoller denn je.

Beschlussantrag:

1. Der Planung des Büros Lintig + Sengewald wird zugestimmt.
2. Die Umsetzung erfolgt wie in der Vorlage erläutert in zwei Bauabschnitten. Die entsprechenden Genehmigungen sind einzuholen.
3. Die Ausschreibung für die Planung des Büros Lintig+Sengewald wird freigegeben.

Anlagen:

Präsentation

Beschlussauszüge für

☐ Bürgermeister
☒ Kämmerei

☐ Hauptamt
☒ Bauamt

☐ Ortschaft

Aulendorf, den 14.03.2025